

sen Krieg beschleunigen sie das Verderben des königlichen Hauses. Am 21. Januar 1793 wurde der König, und am 16. Octbr. die Königin durch die Guillotine (Köpfmaschine) hingerichtet. Bald nach ihrem Tode starb ihr größter Feind, der Herzog von Orleans, auf dieselbe gewaltsame Weise. Was der Wahnsinn wünschte, ist erfüllt: alle Franzosen sind sich gleich, heißen alle Bürger, vom ersten bis zum letzten. Die Religion ist vernichtet, man glaubt nicht mehr an Gott, man entzieht sich allen Gesetzen.

Der Krieg ward jetzt zum Vortheil der Franzosen geführt. Desreicher und Preußen, welche unter dem Herzoge von Braunschweig schon in Frankreich selbst vorgebrungen waren, sahen sich (29. Sept. 1792) genöthigt, den Rückzug anzutreten; die Franzosen, unter General Montesquieu, eroberten Savoyen, unter Custine, Mainz, unter Dumouriez, Belgien. Einen Augenblick wandte sich das Glück, mehrere Eroberungen gingen wieder verloren; doch jetzt, am Ende des Jahres 1793, trat wieder ein Wechsel ein. Das in Masse aufgebotene Volk stellte sich in 13 Armeen dem Feinde gegen über, und man focht siegreich gegen die, unter sich selbst uneinigen, Feinde auf dem festen Lande; dagegen verlor man im Seekriege gegen England; und viele Besitzungen, viele Kriegeschiffe gingen verloren. Im Jahre 1794 setzten sich die Siege der Republikaner gegen die Verbündeten im Landkriege fort; die Franzosen drangen in Holland, Italien, Spanien und Deutschland ein. Im Seekriege war Verlust. Das Innere des Reiches wurde von Mordsucht, innerem Kriege, (besonders in der Vendee), und von Räuberbanden beunruhigt. Glückliche